

sellschaftliche bzw. auch genossenschaftliche Eigentum an Produktionsmitteln, durch Herkunft, durch kameradschaftliche Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfe verbunden. Die I. eignet sich zunehmend die Weltanschauung der Arbeiterklasse an. Im Auftrag und im Interesse der Arbeiterklasse leistet sie einen wachsenden Beitrag zur schöpferischen Entwicklung der Forschung, Planung, Organisation, Kontrolle und Analyse des gesellschaftlichen Produktions- und Reproduktionsprozesses im Rahmen der gesellschaftlichen Arbeitsteilung. Zugleich ist die Differenziertheit und Heterogenität der I. sehr groß. Das ergibt sich aus der unterschiedlichen Möglichkeit der Realisierung des jeweiligen sozialistischen Eigentums an Produktionsmitteln, der Rolle in der gesellschaftlichen Organisation der Arbeit, aus der Art der Erlangung und der Höhe am gesellschaftlichen Reichtum. Die schrittweise Reduzierung der inneren sozialen Differenziertheit der I. steht wie die der Klassen und Schichten im Zusammenhang mit der Annäherung, der Höherentwicklung und der Ausprägung der Gemeinsamkeiten sowie der Aufhebung der sozialen Unterschiede zwischen den Klassen und Schichten überhaupt. (—*• *Annäherung der Klassen und Schichten*) Eine andere Form der Differenziertheit der I. besteht in der beruflichen Gliederung, d. h. in politische, militärische, technische, ökonomische, naturwissenschaftliche, pädagogische, medizinische, künstlerische I. u. a. Diese Differenzierung nimmt durch die Anforderungen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts an die Tätigkeit der I. zu. Die Entwicklung von Wissenschaft und Technik und ihre Verbindung mit der Produktion sowie die Nutzung der Vorzüge des Sozialismus vergrößern die gesellschaftliche Rolle der I. und die Bedeutung des

Bündnisses der Arbeiterklasse mit der I., bewirken ihr zahlenmäßiges Wachstum, führen zu vielfältigen Formen unmittelbarer Zusammenarbeit mit der Arbeiterklasse und der Klasse der Genossenschaftsbauern. Zunehmende Gemeinsamkeiten der I. mit anderen sozialen Klassen und Schichten schließen jedoch noch vorhandene soziale Unterschiede nicht aus.

Bürgerliche und revisionistische Ideologen leugnen oder verfälschen das Bündnis von Arbeiterklasse und I., unterstellen der I. klassen- und gesellschaftsindifferente Eigenschaften, betrachten sie als Teil des »neuen historischen Blocks«, als »neue Klasse« oder »Mittelklasse«, als »führende soziale Kraft« bzw. »Hauptproduktivkraft«, als »neue Ausbeuterschicht im Sozialismus« oder als »Gewissen der Nation« und heben ihre elitäre Stellung hervor. Damit wollen sie die I. in Gegensatz zur Arbeiterklasse, zum Sozialismus, zum Marxismus-Leninismus bringen.

Interessen —■ *Klasseninteressen*

internationale Beratungen der kommunistischen und Arbeiterparteien: Treffen von Vertretern der kommunistischen und Arbeiterparteien auf internationaler und regionaler Ebene, die dem Meinungs- und Erfahrungsaustausch, der Verstärkung der politisch-ideologischen Zusammenarbeit sowie der Koordinierung der Ziele und Aktivitäten im Kampf gegen den Imperialismus, für Frieden, Demokratie, sozialen Fortschritt und Sozialismus dienen. Besonders bedeutsam für die Festigung der —*• *kommunistischen Weltbewegung* waren die i. B. von 1957, 1960 und 1969 in Moskau. Die erste Moskauer Beratung von Vertretern der kommunistischen und Arbeiterparteien aus 12 sozialistischen Staaten fand vom 14. bis 16. 11. 1957 statt. In einer ge-